

April 2017
www.ft-service.de

--Service-Information---Service-Information---Service-Inform



Dunkel und abgeschieden: Als der Fahrer am Samstagabend mit seinem leeren Bus um 23.35 Uhr an der Wendeschleife der Endhaltestelle am Bahnhof Weißenstein hält, schlagen die drei Täter zu.

Entsetzen nach Überfall auf Busfahrer

- Trio zwingt Opfer nachts an der Endhaltestelle, die Einnahmen abzugeben.
- Täter waren mit Messern bewaffnet – und sprachen schlecht Deutsch.

Abscheu und Entsetzen, dazu Mitleid mit dem Opfer: Das sind die Gefühlsregungen, mit denen in den sozialen Netzwerken der Raubüberfall auf einen Pforzheimer Linienbusfahrer diskutiert wird – vermengt mit der Frage, ob man sich nirgends mehr sicher fühlen könne.

Die Tat geschah laut Polizeibericht am späten Samstagabend an der Endhaltestelle am Weißenstein-

„Taxifahrer sahen sich immer schon einem erhöhten Risiko ausgesetzt, Opfer von Raubüberfällen, gar von Raubmorden zu werden. Für Busfahrer galt dies weit seltener. Vielleicht schreckte früher ihre Uniform mehr ab, verbunden mit der öffentlichen Institution Linienbus. Damit steht das Phänomen zunehmender Überfälle auf Busfahrer in einem Zusammenhang mit allgemein zunehmender Respektlosigkeit und sinkender Hemmschwelle vor Gewalt gegen die Zivilgesellschaft und ihre Repräsentanten.

und zur Verdeutlichung seinen leeren Kassenautomaten geöffnet. „Zu diesem Zeitpunkt hatten die Räuber seinen Rucksack im Bereich des Fahrersitzes entdeckt, in dem sich die Tageseinnahmen in einem Beutel befanden“, heißt es im Polizeibericht weiter. „Die Täter raubten den Rucksack und warfen ihn wenig später weg, der Geldbeutel allerdings mit einem niederen dreistelligen Geldbetrag fehlte.“ Dem überfallenen Fahrer gehe es körperlich den Umständen entsprechend gut, berichtete der Erste Bürgermeister Dirk Büscher nach einem Gespräch mit der RVS. Die psychischen Folgen seien natürlich eine andere Frage.

Die Fahndung blieb bislang erfolglos. Der erste und der zweite Täter seien etwa 1,85 Meter groß und mit den Messern bewaffnet gewesen. Der dritte Täter sei etwa

„Sehr besorgt um unsere Kollegen“

Dass die Fahrer von **Linienbussen** zu Opfern von **Raubüberfällen** werden, hat sich offenkundig in jüngerer Zeit **gehäuft**: Eine Abfrage ergibt **bundesweit** eine ganze Reihe **ähnlicher Vorkommnisse**. Eines der brutalsten fand im **Oktober 2015** im fränkischen **Erlangen** statt, wo ein Englisch sprechender Täter erst aus- und später in den dann **leeren Bus** wieder einstieg, den Fahrer mit einem **Messer** verletzte und ausraubte. Im **März 2016** bedrohten zwei Vermummte in **Chemnitz** an einer **Endhaltestelle** abends um **22.40 Uhr** einen Busfahrer mit einer **Pistole** und flüchteten mit einer Beute in Höhe von **einigen Hundert Euro**. Das war nicht der erste Überfall

Busfahrer in **Münster** (Westfalen) überfallen, im **August** folgten Überfälle in **Aurach** bei Herzogenaurach (Franken), in **Krefeld** und in **Solingen** (beides Nordrhein-Westfalen), im **September** in **Lübeck** (Schleswig-Holstein), im **November** in **Aachen** (Nordrhein-Westfalen), im **Dezember** in **Koblenz** (Rheinland-Pfalz). Dort kam es am **10. Januar** erneut zum bislang letzten bekanntgewordenen Vorfall, bei dem ein versuchter Raub allerdings **scheiterte**: Der **überfallene Busfahrer** schrie so laut, dass die zwei mit einer Pistole bewaffneten Täter **ohne Beute** flohen. Zwei Tage zuvor hatte ein einzelner Täter in **Langen** (Landkreis Offenbach) einen Busfahrer mit einem Messer

Die Zeit ist reif!

**Mehr Sicherheit für Fahrgäste und Busfahrer,
 Vorbeugung gegen Vandalismus Ihres Fuhrparkes**

Tipp von F+T:

**Beantragen Sie evtl. Fördergelder. Auskunft darüber erteilt
 Ihnen Ihr jeweiliger Omnibusverband.**

---- Videoüberwachung ----

**Unser Angebot z.B. für Solo-Bus Mercedes-Benz CITARO
oder MAN A20 Lion's City ausgestattet mit vier
Überwachungskamera, 7" Monitor und Recorder**



**Beratung und Verkauf durch F+T. Auf Wunsch führen wir für Sie den Einbau in
unserer Fachwerkstatt oder auf Ihrem Betriebshof durch.
Einzelheiten auf Anfrage bei Herrn Herbert Binder.**

**Sie erreichen uns täglich Mo – Do 7.30 h bis 16.30 h, Fr 7.30 h bis 15.15 h
Telefon 049 (0)711 51097580, Fax 049 (0)711-51097588
Mail info@ft-service.de**